



Juni 2020 Nr. 100

# HUUSER SPIEGEL

Informationsblatt der Gemeinde Hausen am Albis  
www.hausen.ch  
4x jährlich

## In Hausen zu Hause – 100. Ausgabe des Huuser-Spiegels

Die 100. Ausgabe des Huuser-Spiegels: Hinter diesen Worten stehen vor allem Zeit und Geschichte. Am 1. September 1995 wurde das erste Exemplar des Huuser-Spiegels an die Haushalte der Hausemer Bevölkerung zugestellt. Ein Blick ins Archiv zeigt, dass dieses Vierteljahrhundert viele Neuerungen hervorgerufen hat. Für die damalige Telekommunikation war die Schreibmaschine in Grösse einer Sauerstoffflasche zuständig, die Bürgerschaft zählte damals noch 1'000 Personen weniger und der Jungdort Chratz existierte noch nicht einmal.

25 Jahre später steht die 100. Ausgabe des Huuser-Spiegels an. Für diesen Anlass lud der Gemeinderat verschiedene Hausemer Persönlichkeiten ein, eine kurze Stellungnahme zur momentanen Situation während der Coronazeit abzugeben. Wir bedanken uns ganz herzlich bei den Mitwirkenden für diese interessanten Beiträge während des Lockdown-Alltags und wünschen Ihnen viel Spass beim Lesen der 100. Huuser-Spiegel Ausgabe. Mögen die zukünftigen Ereignisse in unserem Gemeindeleben ebenfalls für positive Einträge in den kommenden Geschichtsbüchern sorgen.



### HUUSER-SPIEGEL

Ein neues Bulletin für die Gemeinde Hausen



Huuser-Spiegel? Ein Mitteilungsblatt, ein Terminkalender oder ein Info-Haft von Behörden, Verwaltungen und Vereinen... Ja, ein Spiegel der Aktivitäten in unserer Gemeinde, ein Informationsblatt für die Einwohner von Hausen und Ebertswil soll es sein. Sonstiges eine Terminagenda der öffentlichen Hand, ein Mitteilungsblatt von Behörden, Verwaltungen und Vereinen. Der Huuser-Spiegel soll wichtige Informationen an die Bevölkerung bringen. Der Huuser-Spiegel soll verständlich zusammengefasst und kann auch triert und verständlich zusammengefasst werden. «Huuser-Spiegel» sollte aufbewahrt werden und auch mit eigenen Eintragungen im Terminkalender haben. Unter der Federführung der Gesundheitskommission werden verschiedene Einwohner mit ihrem geleisteten Hand- und Arbeitsleistung, der Gestaltung und der Druckens ungenutzter Art zur Verfügung gestellt. Gemeinderat und Gesundheitskommission erfüllen damit einen oft geltenden Wunsch vieler Einwohner nach koordinierter Informa-

### Die Hausemer «Gruppe Abfall» verabschiedet sich

Nach dem Hausemer Umweltschritt vom 23. August 1986 analysieren die Organisatoren im Rahmen einer Auswertung diese erfolgreichen Anlässe. Das Interesse und die sprachliche Beteiligung der Bevölkerung bestätigen, dass ein grosses Informationsbedürfnis betreffend Entsorgung und Recycling von Abfall besteht.

Aus diesem Grunde beschliessen sie, es nicht mit dieser einmaligen Aktion bescheiden zu lassen, sondern weiterhin analoges Aktion im Zusammenhang mit Ökologie, Umweltschutz zu leisten. Als Hauptaktionsfeld wird die Abfallproblematik in den Vordergrund gestellt. Und daraus wird die «Gruppe Abfall», auch heissen «Güselgruppe» genannt.

Wir informieren in der Folge über Abfälle und ihre Vermeidung, über den Wert und das Recycling eben und fördern Wertstoffe, fördern Separationsmöglichkeiten und fordern wertschöpfend die Sachgüter, um die Kosten der Entsorgung möglichst aus dem Verursacher zu provozieren. Auch auf diesem Weg ein Umdenken zu provozieren. Mit unseren Einsätzen schaffen wir nicht nur Freunde. Oftmals fragten wir uns aber auch im Nachhinein, ob sich der Aufwand lohnt, ob die Informationen gelesen und unsere Aufträge beachtet wurden.

den zugeschnitten auf die Bewohner der Politischen Gemeinde Hausen am Albis. Der «Huuser-Spiegel» soll leben, eine offene Informationskommission, als Hauptverantwortung sein. Die Gesundheitskommission, als Hauptverantwortung, möchte Ihre Gedanken und Reaktionen zum «Spiegel» kennenlernen. Sie nimmt aber auch gerne Anregungen zur Gestaltung und zum Inhalt der Broschüre entgegen.

Der Huuser-Spiegel erscheint 4mal jährlich, jeweils am 1. März, 1. Juli, 1. September und 1. Dezember. Die erste Seite wird jeweils für ein Vorwort eines Behördemitglieds zu einem aktuellen Gemeindefachthema reserviert. Auf der zweiten Seite werden Mitteilungen von Behörden, Kommissionen und den Vereinen aufgeführt. In der letzten Seite ist der Gemeindefachthema und zeigt Ihnen auf einen Blick wichtige Daten für die nächsten 4 Monate.

Gesundheitskommission  
Präsident: Peter Schweizer

Bei all unseren «Auftritten» in der Öffentlichkeit waren wir uns bewusst, dass nicht Kontamination und Vandalismus zu einem guten Ziel führen, sondern nur durch gemeinsames Arbeiten erreicht werden kann.

Die «Gruppe Abfall» arbeitete deshalb von Anfang an eng mit der Gesundheitskommission zusammen. Sie machte Vorschläge und Anregungen, kritisierte aber auch hin und wieder, was aber auch in vielen Fällen eine geschätzte Hilfe bei gemeinsamen Aktionen (z.B. Komposttage, Bring-und-Hol-Aktion usw.) Wir alle denken gerne an die so aufbauende Zusammenarbeit zurück und danken dafür.

Als Interessengruppe, die sich kooperativ mit Bevölkerung und Behörden für eine saubere und lebenswerte Umwelt einsetzen, stellen wir fest, dass das Umweltschweigen in der Gemeinde grösser geworden ist.

Deshalb glauben wir von der «Gruppe Abfall», dass unser anvisiertes Ziel erreicht werden ist und wir unser Wirken mit gutem Gewissen einstellen können. Nicht, dass unsere Umwelt in jeder Beziehung sauber wäre, belübt nicht, aber das Instrumentarium wäre geschaffen, und der Rest sollte eigentlich im Interesse und in der Verantwortung jedes einzufließen liegen.

Wir möchten all jenen unseren herzlichen Dank aussprechen, die sich durch unsere Arbeit anregen liessen, vielleicht auch auf Grund unserer Appelle ihre Lebenshaltung ein wenig ändern oder es noch zu tun beabsichtigen und wie wir alle weiterhin an einer sauberen Umwelt arbeiten wollen.

Lorenz Curt

### HUUSER-SPIEGEL

Informationsblatt der Gemeinde Hausen am Albis  
Er erscheint 4x jährlich

### Schutz in der Gemeinde

www.hausen.ch

#### Dauerthema «Illegale Abfallentsorgung»

Die Gemeindegemietarbeiter müssen leider immer öfters feststellen, dass die offiziellen Abfallbehälter für die Entsorgung von Hausabfall, Katzenstreu, Robidogschlecken und Alpgras benutzt werden. Auch ist die Littering-Mentalität nach wie vor Thema. Alles, was gerade nicht mehr gebraucht wird, lässt man einfach fallen oder wirft es ins nächste Gebüsch. Neulich hat ein Regimietarbeiter beim Postplatz saure und schwebte über 80 Bierflaschen aus den umliegenden Gebüschen zusammengetragen und ordentlich entsorgt!

**Katzenstreu und Hauskehricht gehören in die offiziellen Gebührensäcke des Bezirks Affoltern. Alpgras kann an den dafür vorgesehenen Sammelstellen direkt vor dem Haus deponiert werden oder jeden Sonntagmorgen gratis in der Abfallhalle Chratz abgegeben werden. Altglas ist bei den Glascontainern einzuliefern und Robidogschlecken sind nur für Hundkot bestimmt und müssen in den grünen Robidoggebehältern deponiert werden.**

Weiter möchten die Regimietarbeiter die Kunden dahingehend sensibilisieren, dass auch beim Grün- und bei den Aussenstellen sauber getrennt werden muss. Grün- und Astmaterial gehöret, damit es wieder in den Kreislauf zurückgeführt werden kann. Unsachgemässe Entsorgung bedarf einer aufwändigen Sortierarbeit seitens der Verwerter. Dieser Mehraufwand verursacht entsprechend Mehrkosten, welche wiederum durch die Einwohner getragen werden müssen.

Helfen Sie mit, dass Hausen sauber bleibt. Wir danken für das Verständnis und die Zusammenarbeit!

Die Regimietarbeiter: Ulrike Hiltner, Valentin

Die Regimietarbeiter: Ulrike Hiltner, Valentin



Im zweistöckigen Bau sind drei tolle Schulräume mit je einem Gruppenraum sowie ein Material- und ein Lehrerzimmer eingebaut. Die auf das Raumklima

### HUUSER-SPIEGEL

Informationsblatt der Gemeinde Hausen am Albis  
www.hausen.ch  
4x jährlich

### Kindergarten Ebertswil

Der kompakte Baukörper besteht aus zwei dreieckigen Satteldächern. Zwischen dem Treppenhaus mit Garabereich, welches ein zusammenhängendes Bauwerk ist eine Kombination aus Treppenhof und einer vorgelagerten Holzkonstruktion. Die Fassade ist in einer Holz- und Holz-Struktur. Die Fassade ist in einer Holz- und Holz-Struktur. Die Fassade ist in einer Holz- und Holz-Struktur.



Damit dieses Projekt erfolgreich angeführt und die Kosten im Rahmen des Projektes eingehalten werden konnten, wurde es grossen Einsatz, Energie und Herzblut von vielen Menschen (Nutzer, Baumanager, Architekt, Fachplaner, Unternehmer, Bauherr, Handwerker, Schlichter sowie Gemeinderat).

Herzlichen Dank an alle, die an diesem gelungenen Bauprojekt mitgearbeitet haben!

**Das Postwartehäuschen in Ebertswil erstrahlt in neuem Glanz**  
Mit Fleiss und Schweiß haben die Maler, Zimmermeister und Baumeister das Postwartehäuschen sowie die gegenüberliegende Halle renoviert. Das Ergebnis lässt sich zeigen. Ab diesem Herbst präsentieren sich die beiden Hallen in neuem Glanz.

Impressum:  
Redaktion: Birgit Hausen, Gemeindevorstand  
Hausen a.A., Tel. 044 764 80 22, Fax 044 764 80 29,  
E-Mail: birgit.hausen@haus.ch  
Setz- und Druck: Farrer Offset Druck, Hausen a.A.  
Der Huuser-Spiegel erscheint 4x jährlich am:  
1. März, 1. Juli, 1. September und 1. Dezember  
Redaktionschluss für die nächste Ausgabe:  
31. Januar 2020

## Was macht zurzeit eigentlich...

### ... der Arbeitskreis Senioren?

*Theres Keel, Ortsvertreterin des Arbeitskreises Senioren und ProSenectute beantwortet unsere Fragen:*

#### Warum sind Sie gerne in Hausen zu Hause?

«Vor 38 Jahren sind wir als Familie nach Hausen gekommen und ich habe es bis heute nicht bereut. Kontakt zu anderen Familien zu finden war einfach, gab es doch so viele interessante und engagierte Menschen und ein wohlwollendes Miteinander in der Gemeinde. Das erlebe ich heute als Ortsvertreterin des Arbeitskreises Senioren / Pro Senectute auf besondere Weise. Dank des Engagements vieler Senioren bieten wir für die ältere Generation so vielfältige Aktivitäten - von Sport bis Kultur - an, wie keine andere Gemeinde im Säuliamt.»



#### Was machen Sie im Moment zu Hause?

«Mit täglichen Spaziergängen und Velofahrten in unserer abwechslungsreichen Umgebung halte ich mich fit, lerne neue Orte und Wege kennen – ja diese gibt es auch nach 38 Jahren noch! - und kehre jeweils zufrieden heim. Dieser „Auslauf“ lässt mich die Zeit drinnen gut verbringen: Mit den täglichen Arbeiten, der Informationsbeschaffung auf verschiedenen Kanälen und dem Lesen. Über WhatsApp halte ich Kontakt mit Menschen, die mir wichtig sind. Ich telefoniere bewusst häufiger mit Familienangehörigen, Freunden und älteren Menschen. Den direkten Kontakt mit den Senioren vermisse ich aber schon.»

#### Was denken Sie allgemein zur aktuellen Coronasituation?

«Mit der Unsicherheit der weiteren Entwicklung der Pandemie umzugehen, ist nicht einfach. Wir haben es nicht so im Griff, wie wir es uns gewohnt sind und die persönliche Planung ist ungewiss. Auch wenn wir Senioren recht zurückgebunden werden, sind wir hier auf dem Lande doch in einer privilegierten Situation. Ich hoffe, dass die schrittweise Öffnung des Lockdowns gelingen möge, mache mir aber keine Illusionen auf eine schnelle Rückkehr zur Normalität. Ich wünsche uns allen dafür die nötige Gelassenheit.»

### ... das Restaurant Löwen?

*Joelle Apter, Geschäftsführerin Restaurant Löwen beantwortet unsere Fragen:*

#### Warum sind Sie gerne in Hausen zu Hause?

«Ich liebe die Natur hier. Wenn wir mit unserem Hund spazieren

gehen und der Spazierweg einfach direkt vor dem Haus beginnt, dann weiss ich, dass ich am richtigen Ort wohne. Ausserdem beeindruckt mich das grosse Vereins- und Kulturangebot, das hier mit grossem Engagement von einzelnen Personen organisiert wird.»



#### Was machen Sie im Moment zu Hause?

«Ich schätze mein schönes Zuhause noch mehr als sonst und mache noch ausgedehntere Spaziergänge mit dem Hund. Ausserdem geniesse ich es, dass meine vier Kinder alle zu Hause sind und es macht mich stolz, wie gut sie mit der Situation umgehen. Es wurde mir auch bewusst, dass gerade Oberstufenkinder schon einen sehr ausgefüllten Alltag haben, der jetzt auch abrupt entschleunigt wurde. Es gibt also durchaus positive Effekte.»

#### Was denken Sie allgemein zur aktuellen Coronasituation?

«Die grosse Solidarität der Hausemer beeindruckt mich. Es kommt nicht selten vor, dass ich auf der Strasse auf unser geschlossenes Restaurant angesprochen werde. Die Menschen sind dankbar für ein bisschen Normalität und machen mir Komplimente für den Löwen-Take-Away.

Das bestärkt und beeindruckt mich. Ich hoffe jetzt, dass wir bald wieder Gäste im Restaurant und im Biergarten bedienen dürfen. Ich vermisse den Restaurant-Alltag und die Gäste.»

### ... die Schule?

*Markus Schefer, Schulleiter der Primarschule Hausen beantwortet unsere Fragen:*

#### Warum sind Sie gerne in Hausen zu Hause?

«Da meine Frau in Zug arbeitet und ich an der Primarschule Hausen am Albis, ist dieser Wohnort für uns beide natürlich ideal. Zudem schätze ich die schöne Natur und die persönliche Atmosphäre. Darum könnte ich es mir heute nicht mehr vorstellen, in einer Grossstadt zu wohnen. Hausen bietet meines Erachtens viel Lebensqualität, weshalb wir uns sehr wohl fühlen hier.»



#### Was machen Sie im Moment zu Hause?

«Nebst der Erledigung meiner Arbeit im Homeoffice, arbeite ich

zurzeit auch regelmässig im Garten. Besonders gerne jäte ich jeweils das Unkraut. Dies ist zwar monoton, hilft mir aber auch gleichzeitig, abzuschalten und auf andere Gedanken zu kommen.»

**Was denken Sie allgemein zur aktuellen Coronasituation?**

«Ich hätte mir nie vorstellen können, dass so etwas jemals passieren könnte. Als geselliger Mensch fehlt mir am meisten der persönliche Austausch mit den Menschen. Videokonferenzen oder Mails sind zwar gute Tools, um in der jetzigen Situation in Kontakt zu bleiben. Auf Dauer ersetzen, können aber auch solche Hilfsmittel den direkten menschlichen Kontakt nicht. Sorgen bereiten mir auch die wirtschaftlichen Folgen dieser Krise, die aktuell meines Erachtens noch gar nicht absehbar sind. Auf jeden Fall freue ich mich schon jetzt darauf, wenn ich mich mal wieder mit Freunden im Restaurant zum Essen treffen kann und man sich zur Begrüssung die Hand geben darf.»

**... der Musikverein?**

*Ueli Imhof, Präsident des Musikvereins Hausen beantwortet unsere Fragen:*



**Warum sind Sie gerne in Hausen zu Hause?**

«In Rifferswil aufgewachsen, besuchte ich die Sekundarschule in Hausen. Das Oberamt war und bleibt meine Heimat und ich schätze das gesellschaftliche Miteinander sehr. Seit mehr als 30 Jahren bin ich Mitglied des Musikvereins Hausen am Albis und ich bin überzeugt, dass das Vereinsleben in Hausen viel zur Lebensqualität beiträgt. Die grossen Festivitäten der letzten Jahre - Schwingfest und Musikfest - haben bewiesen, wie gut das Miteinander immer noch funktioniert, und es wird von der Gemeinde auch grosszügig unterstützt. Natürlich schätze ich auch die wunderbare Landschaft. Hier zu leben ist sicher ein Privileg!»

**Was machen Sie im Moment zu Hause?**

«Im Moment nutze ich die zusätzliche Zeit um Sachen zu machen, die in "normalen" Zeiten eher für die Ferien vorbehalten sind. Bücher lesen oder einfach mal "D'Seel e chli la bambele la". Selbstverständlich geht es mir wie vielen anderen auch. Man muss geschäftlich flexibel und innovativ sein. Und es müssen viele schwierige Entscheide getroffen werden und man hofft, dass es für die Zukunft der Firma die richtigen sind. Auch das braucht Zeit und Energie. Das musikalische Vereinsleben ist momentan leider auf Eis gelegt. Aber wir planen natürlich bereits die Zeit danach und freuen uns, der Bevölkerung bald wieder schöne und interessante Konzerte zu bieten.»

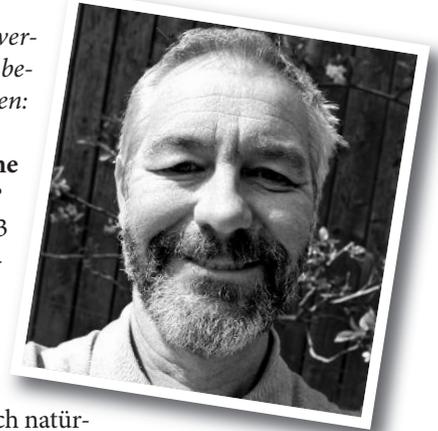
**Was denken Sie allgemein zur aktuellen Coronasituation?**

«Da ich geschäftlich in einer Automationsfirma tätig bin, die

hauptsächlich vom Export abhängig ist, wirft diese Situation schon einige Fragen auf. Muss man zwingend wegen jedem Meeting das Flugzeug nehmen? Muss alles immer noch billiger werden oder sollten wir nicht wieder vermehrt in der Schweiz oder zumindest in Europa produzieren? Die Globalisierung ist sehr weit fortgeschritten und das lässt sich nicht so schnell ändern. Aber vielleicht hat diese Krise auch etwas Gutes und wir überlegen uns wieder einmal, was wirklich wichtig ist. Auf jeden Fall bin ich froh, in der Schweiz zu leben. Trotz des Ausnahmezustandes profitieren wir von unserer halbdirekten Demokratie und eben auch von vielen ehrenamtlichen Vereinen und gemeinnützigen Institutionen.»

**... Kultur im Dorf?**

*Ruedi Taverna, Ortsvertreter Kultur im Dorf beantwortet unsere Fragen:*



**Warum sind Sie gerne in Hausen zu Hause?**

«Ich wohne seit 23 Jahren in der Vollenweid und schätze hier die nachbarschaftliche Nähe und Hilfsbereitschaft sehr. Ausserdem geniesse ich natürlich die Umgebung und die Nähe zum Türlerseesee. Hausen erlebe ich als ein sehr offenes Dorf. Wer will, kann sich gut einbringen und auch etwas bewirken.»

Schön ist, an irgendeine Veranstaltung gehen zu können und sicher jemanden zu treffen, den man kennt. Für unsere drei Töchter war es ein sehr schöner Ort, um aufzuwachsen. Ob sie einmal hierher zurückkehren werden?»

**Was machen Sie im Moment zu Hause?**

«Mein Corona-Alltag ist nicht besonders anders als sonst. Ich arbeite normalerweise schon viel von Zuhause aus und mache das jetzt noch stärker. Ich nehme mir mehr Zeit fürs Kochen, und das Brennholz für den nächsten Winter war noch nie so früh gerüstet... Auch der Garten ist schon bereit.»

Aufwendiger als sonst gestalten sich die Planung und das Verschieben von schon abgemachten, resp. der zu planenden Veranstaltungen für Kultur im Dorf. Wir hoffen auf einen möglichen Start nach den Sommerferien.»

**Was denken Sie allgemein zur aktuellen Coronasituation?**

«Die Coronasituation löst in mir unterschiedliche Reaktionen aus. Einerseits schätze ich die geringere Hektik und die Konzentration auf das Wesentliche. Andererseits sehe ich die Probleme für Menschen, denen der Verdienst wegfällt und die deshalb in Existenznot geraten. Die Kunst wird nun sein, die Notfallabteilungen in den Spitälern nicht zu überlasten und die schrittweise Öffnung des öffentlichen Lebens in Einklang zu bringen.»

Ich hoffe aber auch, dass einige der jetzt gemachten Erfahrungen ins "normale" Leben mitgenommen werden. Ich denke da an die Erkenntnis, dass es auch mit deutlich weniger Konsum gehen kann und dass die Beziehung zur Familie und zu anderen Menschen das Wichtigste ist. Nützen wir die Chance, uns ab jetzt umweltschonender zu verhalten!»

### ... der Figaro Coiffeur?

*Andrea Schmutz, Geschäftsführerin des Figaro Coiffeurs beantwortet unsere Fragen:*



#### Warum sind Sie gerne in Hausen zu Hause?

«Seit meiner Kindheit wohne ich bereits in Hausen. Ich bin hier aufgewachsen; habe die Primar- und Sekundarschule besucht und ebenfalls meine Ausbildung zur Coiffeuse absolviert. Mir gefällt die ländliche Umgebung und die Ruhe sehr. Aus diesem Grund bin ich froh darüber, dass ich meinen Traum verwirklichen konnte, in dem ich den Coiffeursalon Figaro übernehmen durfte.»

#### Was machen Sie im Moment zu Hause?

«Zurzeit genieße ich besonders die Ruhe. Es gibt mir die Gelegenheit, mehr Zeit mit meinem kleinen Sohn sowie mit der ganzen Familie zu verbringen.»

#### Was denken Sie allgemein zur aktuellen Coronasituation?

«Ich denke, dass die Coronakrise für enorme Veränderungen gesorgt hat. Die einen oder anderen Menschen hat dieses Virus und dessen Konsequenzen bestimmt auch zum Nachdenken gebracht. Es ist keine einfache Zeit. Ich hoffe jedoch sehr, dass wir alle aus dieser Lage lernen können und später viele Dinge wieder mehr anfangen zu schätzen.»

### ... die Gemeinnützige Gesellschaft?

*Georges Köppli, Präsident der Gemeinnützigen Gesellschaft des Bezirks Affoltern beantwortet unsere Fragen:*

#### Warum sind Sie gerne in Hausen zu Hause?

In wenigen Minuten in alle vier Himmelsrichtungen unterwegs in einer abwechslungsreichen Landschaft, vielfältige kulturelle Angebote und Feste, wo sich die Menschen zusammenfinden, ein tragendes Netz von Freundschaften im Dorf: Das alles trägt dazu bei, dass ich mich in Hausen wohl fühle. Auch der Respekt vor unterschiedlichen politischen Meinungen und viel ehrenamtliches Engagement für die Belange des Gemeinwesens tragen zur Lebensqualität in Hausen bei. Dies alles hat mich motiviert, über viele Jahre die Gemeindepolitik mitzugestalten. Und nicht zuletzt

empfinde ich es als Privileg, in einem geschichtsträchtigen Haus wohnen zu dürfen und seit 40 Jahren diese Geschichte mit den Mitbewohner/innen weiterzuschreiben.»



#### Was machen Sie im Moment zu Hause?

«Der grosse Garten ist für meine Gesundheit und das psychische Wohlergehen ganz wichtig. Der unfreiwillige Rückzug gefällt mir jedoch ganz und gar nicht. Das Leben im öffentlichen Raum und gemeinsame Aktivitäten verlieren an Bedeutung. Ich vermisse das Zusammensein mit Freunden, die kulturellen Angebote und das Reisen.»

#### Was denken Sie allgemein zur aktuellen Coronasituation?

«Die Corona-Krise zeigt, wie verletzlich unser Zusammenleben ist. Was wir an unserer Lebensform für gesichert halten, kann jederzeit ins Wanken kommen oder gar einbrechen. In solchen Zeiten wird uns bewusst, wie wichtig ein starker Sozialstaat ist. Was mich beunruhigt ist das Verdrängen anderer gesellschaftlicher Themen, beispielsweise die katastrophale Lage der Menschen in den Flüchtlingslagern auf den ägäischen Inseln. In diesen Tagen ist viel von Solidarität die Rede, doch diese darf nicht an der Landesgrenze halt machen.»

### ... die evangelische Kirche?

*Irene Girardet, reformierte Pfarrerin der ev.-ref. Kirchgemeinde Hausen beantwortet unsere Fragen:*

#### Warum sind Sie gerne in Hausen zu Hause?

«Ich genieße in Hausen die Ruhe und die ländliche Umgebung, die stimmungsvollen Sonnenuntergänge, die zahlreichen Möglichkeiten zu Fuss oder mit dem Velo an schöne Orte zu gelangen. Wenn ich vom Gom ins Dorf herunterfahre, bin ich immer wieder überwältigt vom schönen Anblick des Alpenpanoramas, vor welchem sich der Huusemer Kirchturm abzeichnet. Es gibt hier in Hausen auch viele interessante und initiativ Menschen. Das ist für mich ein weiterer Grund, warum ich hier gerne zu Hause bin.»



#### Was machen Sie im Moment zu Hause?

«Da Besuche bei Menschen Zuhause, im Spital oder Pflegeheim

nicht möglich sind, telefoniere ich viel und bin auch mehr per Mail und WhatsApp mit anderen in Kontakt als sonst. Eine ganz neue Erfahrung ist für mich das Abhalten von Sitzungen per Zoom mit den Pfarrkolleginnen und -kollegen hier im Bezirk. Einmal in der Woche treffen wir uns zur digitalen Kaffeepause. Alleine oder zusammen mit anderen nehme ich nun immer mal wieder Videos auf mit Gottesdiensten oder Hördateien mit einem Wort zum Tag. Dieses kann am Telefon gehört oder im Internet abgerufen werden. Da ich mehr Zeit habe, lege ich öfters längere Strecken mit meinem E-Bike zurück, wenn ich irgendwo hinfahren muss, und geniesse die schöne Landschaft hier im Säuliamt. Oder ich übe Stücke auf dem Akkordeon, die ich schon lange mal lernen wollte.»

#### Was denken Sie allgemein zur aktuellen Coronasituation?

«Corona heisst in der Musik auch Pause. Ich hoffe, dass diese Generalpause, die nicht nur die Schweiz, sondern die ganze Welt betrifft, uns Menschen anregen, das eine oder andere in unserem Leben zu ändern. Durch das Virus spüren wir konkret, wie wir auf diesem Planeten alle miteinander verbunden sind. Im Lockdown versuchen wir lokal, die Schwächsten und Verletzlichsten in unserer Gesellschaft zu schützen. Das ist ein Zeichen für die Humanität, die uns offenbar wichtiger ist, als ohne Rücksicht auf Verluste Gewinne zu erzielen. Ich hoffe, dass wir einmal soweit sein werden, dass dieses Prinzip auch weltweit greift. Dass die Regierungen und die Wirtschaft hier in den reichen Ländern merken, wie wichtig es ist, immer das Wohl der Schwächsten auf dieser Welt im Auge zu behalten. Denn nur als weltweit solidarische Gemeinschaft haben wir auf dieser Erde eine menschenwürdige Zukunft.»

#### ... der Fussballclub?

*Gordana Marini,  
Präsidentin des  
Fussballclubs Hau-  
sen beantwortet un-  
sere Fragen:*

#### Warum sind Sie gerne in Hausen zu Hause?

«Hausen ist für mich Erholung pur. Die wunderschöne Lage unterhalb des Albis bietet nach einem stressigen Tag so viel Work-Life Balance. Für Familien präsentiert sich hier eine gute Infrastruktur. Die Kinder können noch in einer "heilen Welt" gross werden. Das Freizeitangebot und das Dorfleben bietet für jeden Geschmack etwas.»

#### Was machen Sie im Moment zu Hause?

«Nach Wochen im Homeoffice bin ich nun wieder zwei Tage in der Woche im Büro, was eine gute Abwechslung zum Alltag ist. Es ist eine Herausforderung, die Kinder im Homeschooling zu



haben. Doch ist es sicher eine neue und gute Erfahrung. Ansonsten hat man viel Zeit, mal zu entrümpeln oder einfach ein Buch zu lesen. Alles was ansonsten viel zu kurz kommt.»

#### Was denken Sie allgemein zur aktuellen Coronasituation?

«Vor dem Virus habe ich keine Angst, aber sehr viel Respekt. Von einem Tag auf den andern wurden wir in unserer Bewegungsfreiheit eingeschränkt. Ich finde, dass die Regierung das Ganze sehr gut gelöst hat. Ich habe grossen Respekt vor dem Bundesrat - ich hätte nicht in Bern sitzen und solche einschneidenden Massnahmen treffen wollen. Zum Schluss wünsche ich der ganzen Hausemer Bevölkerung viel Gesundheit und hoffe, dass alle wieder ihrem normalen Alltag nachgehen können. In unserem Falle wünsche ich mir, dass wir das Jonentäli bald wieder mit Fussball beleben können.»

#### ... die Spitex?

*Annemarie Aschwanden,  
Zentrumsleiterin des Spitex  
Knonaueramt beantwortet  
unsere Fragen:*

#### Warum sind Sie gerne in Hausen zu Hause?

«Durch die Heirat kam ich vor 41 Jahren nach Hausen. Mein Mann und ich lebten bis vor gut zwei Jahren im Tüfenbach. Dort bewirtschafteten wir einen Bauernhof, den unser Sohn vor 10 Jahren übernahm.



Die ländliche Umgebung mit dem Türlerseersee, der Albiskette und den vielen Wäldern und Naturschutzgebieten geniesse ich sehr. Zu Fuss oder mit dem Velo die Natur erkunden, sind meine liebsten Freizeitaktivitäten. Sonnenuntergänge, die verschneiten Berge und das Bergpanorama finde ich wunderschön.

Hausen ist auch mein Arbeitsort. Ich habe die Leitung des Spitexzentrums inne. Bis vor wenigen Jahren machte ich auch Hausbesuche. Jeder Kunde lebt in seinem eigenen Heim, so wie es für ihn stimmt, ein Aspekt der sehr eindrücklichen Arbeit bei den Kunden Zuhause.»

#### Was machen Sie im Moment zu Hause?

«Dank des schönen Wetters kann ich während meiner Freizeit die Umgebung von Hausen in vollen Zügen geniessen. Die Natur ist ja schon sehr früh erwacht und da gibt es allerhand besondere Pflanzen zu bestaunen, wie z. B. Orchideen. Auf unserem Balkon pflanze ich zurzeit den Sommerflor und hoffe, diesen dann geniessen zu können. Daneben lese ich sehr gerne und bin froh, dass unsere Bibliothek, trotz Corona, Bücher ausleiht.»

#### Was denken Sie allgemein zur aktuellen Coronasituation?

«Die aktuelle Situation hat verschiedene Aspekte. Mein Privatle-

ben wird beeinträchtigt, ich darf meine Grosskinder nur aus der Entfernung sehen, meine alten Eltern kann ich nicht besuchen usw. Bei der Arbeit in der Spitex sind wir sehr gefordert mit der Umsetzung der Vorgaben des Bundes, z. B. social distancing, der Angst von Kunden und Mitarbeitenden vor einer Ansteckung, dem Erarbeiten von Konzepten für den Notfall usw.

Aber ich erlebe auch Gutes und Schönes in dieser Zeit. Wenn ich durch das Dorf laufe, höre ich die Vögel pfeifen und die Grillen zirpen. Das Herunterfahren der allgemeinen Aktivitäten hat auch etwas Beruhigendes, gibt Zeit zum Innehalten, zu sich finden.»

### ... die Redaktion des Huuser-Spiegels?

Marc Bertschinger, *Lernender der Gemeinde Hausen und Redakteur des Huuser-Spiegels beantwortet unsere Fragen:*

#### Warum sind Sie gerne in Hausen zu Hause?

«Seit meiner Geburt, sprich 18 Jahren, leben meine Eltern mit uns Kindern in Ebertswil. Da wir eine grosse Familie sind, ist die ländliche und ruhige Umgebung optimal für uns. Die Erfahrungen, die ich in meiner Kindheit gemacht habe, werde ich immer mit Hausen in Verbindung bringen. Daher hat die Gemeinde für mich nicht nur aufgrund seiner friedlichen Landschaft seinen Reiz – sie ist mein zu Hause und meine Heimat zugleich.»



#### Was machen Sie im Moment zu Hause?

«Momentan geniesse ich vor allem die Ruhe, die mit dem Lockdown eingekehrt ist. Dabei verbringe ich die meiste Zeit mit der Familie und Freunden: Das schöne Wetter wird in vollen Zügen genossen, mit sportlichen Aktivitäten in der Natur halte ich mich fit und mit diversen anderen Mitteln vertreibe ich anderweitig die Zeit – sei dies auf dem Schulhof, im Garten oder in meinen vier Wänden. Ausserdem habe ich endlich Zeit, aufgeschobene Arbeiten zu erledigen und Neues auszuprobieren resp. anzufangen.»

#### Was denken Sie allgemein zur aktuellen Coronasituation?

«Da die Medien vor allem die Probleme und negativen Punkte aufzeigen, erachte ich es als wichtig, in dieser Krisensituation auch positive Punkte hervorzuheben. Durch die Einschränkungen des Bundesrats ist insbesondere die Reise- und Bewegungsfreiheit der Bevölkerung erheblich eingedämmt, wodurch das Klima stark profitiert. Schön wäre es, wenn diese Notlage ein Wendepunkt sein könnte und ein nachhaltigeres Denken im Sinne der Umweltverschmutzung mit sich bringt.»

### ... und was meint die Bevölkerung?

«Nach ein paar Jahren am Zürisee, bin ich wieder seit 1½ Jahren in Hausen a. A. heimisch. Wohnen kann man an vielen Orten, aber sich zu Hause fühlen, ist etwas Anderes. Das gleiche Gefühl erlebte ich schon vor 30 Jahren, als ich mich hier mit meiner Familie niederliess.

Im Moment bin ich durch die Arbeitssituation mehr Zuhause. Endlich habe ich mehr Zeit, die Dinge langsam anzugehen. Wie geniesse ich einen Schwatz über den Gartenzaun, sei dies links, rechts oder nach hinten. Auch vom Balkon zur Strasse kann es einen kurzen Austausch geben. Irgendwie kommt in mir wieder das alte Gefühl hoch, wie zufrieden man sein kann, mit dem was rundherum ist.

Wie froh bin ich, gerade während den Coronazeiten wieder hier in Hausen zu wohnen! Am Nachmittag zieht es mich regelrecht hinaus in die Natur. Hier vergesse ich die Corona-Sorgen. Denn der Frühling zieht meine Aufmerksamkeit auf das Aufkeimen, Wachsen und Aufblühen.

Wenn mir jemand unterwegs begegnet, respektiere ich die empfohlene Distanz. Das hindert uns jedoch nicht, ein herzlichen Hoi oder freundliches Grüezi anzubringen. Da man in Hausen a. A. in die verschiedensten Himmelsrichtungen loslaufen kann, finde ich immer wieder neue Naturwege, in denen ich lange Zeit alleine bin. Und es gibt immer wieder Neues zu entdecken und zu bestaunen.»

*Mona Vogt*

«Wir zwei, Sonja und Heinz, haben uns ein kleines, hübsches Paradies geschaffen! Deshalb hatten und haben wir eigentlich null Probleme in

dieser Corona-Zeit! Wir beschäftigten uns mit Gartenarbeit und/oder mit dem Bemalen von diversen Figuren wie Gartenzwerge, Frösche, Kinderfiguren usw. Jetzt ist die Umgebung wieder farbenfroh aufgefrischt.



Das schöne Wetter hat natürlich auch positiv mitgespielt, damit nie schlechte Laune oder Langeweile aufkam! So war und ist es eine schöne Zeit, in Hausen zu Hause zu sein!»

*Heinz Vollenweider und Sonja Hegnauer*

**Auch zukünftig nehmen wir gerne Leserbeiträge entgegen. Wir bitten Sie, die Beiträge an [marc.bertschinger@hausen.ch](mailto:marc.bertschinger@hausen.ch) zuzustellen.**

## Fremdstoffe im Grüngut

Die Grüngutqualität in der politischen Gemeinde Hausen am Albis ist im Vergleich sehr gut und wird auch durch die Entsorgungsfirmer gelobt. Zurückzuführen ist dies einerseits auf die zentralisierten Sammelstellen und andererseits auf die strenge Disziplin unserer EinwohnerInnen. Wir möchten uns hier ganz herzlich für Ihr Mitwirken bedanken. Dennoch gibt es immer wieder schwarze Schafe. Die Grüngutmulde wird missbraucht zum Entsorgen von Papierschnipseln, Plastik und sogar als Restmülldeponie.



Solche Bilder sorgen für Unverständnis und eine separate Aussortierung des Abfalls von Hand ist von Nöten. Zusätzlich möchten wir Sie darüber informieren, dass kompostierbare Säcke für unsere Entsorgungsfirma eine grosse Herausforderung sind. Aufgrund mangelhafter Handhabung müssen systematisch alle Kunststoffsäcke aus dem Grüngut entfernt werden.

Wir bitten Sie deshalb, nach Möglichkeit auch auf die kompostierbaren Säcke zu verzichten.

Nur wenn wir uns alle an die Entsorgungspflichten halten, können wir unseren Abfall optimal verwerten und die Wertschöpfungskette effektiv erweitern. Vielen Dank.

## Fremde Pflanzen bekämpfen

Neophyten werden gerne zur Zierde in Gärten gepflanzt (beispielsweise Sommerflieder, Berufskraut und Springkraut), wegen ihrer immergrünen Blätter als Sichtschutz verwendet (Kirschlorbeer) oder spriessen als Unkraut. Sie sind aber gebietsfremd, breiten sich teilweise invasiv aus, verändern unsere Ökosysteme und verdrängen unsere einheimischen Arten. Wo sich Neophyten ausbreiten, fehlen nahrhafte Pflanzen für unsere einheimische Tierwelt.

Wenn auch Sie einen Beitrag zur Neophytenbekämpfung leisten möchten, kontrollieren Sie Ihren Garten auf invasive Pflanzenarten. In dieser Ausgabe des Huuser-Spiegels erhalten Sie eine Broschüre zum Thema exotische Pflanzen und wie Sie diese Bekämpfen und Entsorgen. Vielen Dank für Ihren wertvollen Beitrag zum Schutze unserer einheimischen Pflanzen- und Tierarten. Ihre Umweltkommission dankt.

## Naturschutz in unserem Garten

In den letzten Tagen haben sich die Nachrichten zum Thema Coronavirus überschlagen. Es hat sich viel verändert. Die Menschen bleiben zu Hause und gerade in dieser Situation verbringen wir viel Zeit in unseren Gärten oder auf dem Balkon. Die Gestaltung und Pflege eines Gartens stellt uns immer wieder vor Herausforderungen. Möchten auch Sie den Garten umgestalten und damit etwas für die Tier- und Pflanzenwelt tun? Wer gerade eine Reorganisation plant, sollte jetzt gut mitlesen.

### Artenvielfalt

Die Artenvielfalt ist in Gefahr. Oft fehlen in unseren dicht besiedelten und stark bewirtschafteten Gärten, Flächen für Kleinlebewesen und Pflanzen. Stellen Sie diese deshalb zur Verfügung. Bestimmen Sie eine Ecke in Ihrem Garten, den Sie der Natur überlassen wollen. Dort können Ast- und Steinhäufen errichtet werden. Auch Reptilien legen ihre Eier oft in Asthaufen. Blumenwiesen und wilde Hecken bieten Nahrung und Unterschlupf für Bienen und Insekten. Mähen Sie nur einen Teil des Ra-

sens oder lassen Sie einen Saum von einem halben Meter stehen. Ein Komposthaufen im Garten kann als Zuflucht und Nahrungsquelle dienen.

Wer es gediegener mag, stellt ein Insektenhotel oder eine Insektenränke zur Verfügung. Zuletzt verzichten Sie vollständig auf chemisch-synthetische Pflanzenschutz- und Düngemittel sowie die Ausbringung von Torf.

Bald können Sie staunen, wie sich die Artenvielfalt in Ihrem Garten erweitert. Der Rückkehr der Bienen, Sommervögel und Kleinlebewesen steht nichts mehr im Wege.

### Hecken

Viele Schweizer Gärten sind mit gebietsfremder Thuja als Sichtschutzhecke bepflanzt. Diese bietet unseren einheimischen Tieren weder einen geeigneten Lebensraum, noch Nahrung. Fürs Auge mögen sie den Garten bereichern, für die Biodiversität allerdings nicht.

Einheimische Alternativen gibt es genug. Für einen Naturgarten eignen sich folgende einheimischen Sträucher:

- Vogelbeerbaum anstatt Götterbaum
- Sanddorn anstatt Sommerflieder
- Garten-Geissblatt anstatt Japanisches Geissblatt
- Buchenhecke anstatt Kirschlorbeerhecke
- Eibe anstatt Thuja
- Blumenesche anstatt Essigbaum oder Robinie
- Blauer Eisenhut oder Hoher Rittersporn anstatt Vielblättrige Lupine
- Liguster anstatt Mahonie
- Efeu anstatt Fünffingerige Jungfernebe

Schaffen Sie Lebensraum für unsere einheimischen Kleintiere und kaufen Sie ausschliesslich einheimische Hecken.

Sie können sich hierzu im Gartenfachhandel oder vom Fachmann beraten lassen. Auch gibt es verschiedene Internetseiten, die Naturgartenliebhaber bei der Auswahl unterstützen.

### Ihre Natur dankt!

*Umweltkommission Hausen am Albis*

## Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung und des Betreibungskreises Hausen am Albis

Mo + Mi 08.00–11.30/14.00–16.30 Uhr  
Di 08.00–11.30 Uhr /  
Nachmittag geschlossen  
Do 08.00–11.30 / 14.00–18.00 Uhr  
Fr 07.00–14.00 Uhr (durchgehend)

**Aufgrund des Coronavirus  
bitten wir Sie, weiterhin  
nur in wichtigen Fällen  
vorbeizukommen und wenn  
möglich, das Onlineangebot  
zu nutzen oder Ihr Anliegen  
per Mail oder telefonisch  
zu erledigen resp.  
vorzubesprechen.**

**Während den Sommerferien, vom  
13. Juli – 14. August 2020  
sind wir wie folgt für Sie da:**

Mo – Mi 08.00–11.30 Uhr /  
Nachmittag geschlossen  
Do 08.00–11.30/14.00–18.00 Uhr  
Fr 07.00–14.00 Uhr (durchgehend)

Selbstverständlich sind wir nach telefoni-  
scher Terminvereinbarung auch an den ge-  
schlossenen Nachmittagen für Sie da.

Bei Todesfällen gibt die Tel: 044 764 80 20  
(Telefonbeantworter) über den Pikett-  
dienst Auskunft.

Wir wünschen Ihnen schöne Sommer-  
ferien!

Gemeindeverwaltung Hausen am Albis

### Impressum:

Redaktion: Marc Bertschinger,  
Gemeindeverwaltung Hausen a.A.,  
Tel. 044 764 80 54, Fax 044 764 80 29,  
E-Mail: marc.bertschinger@hausen.ch  
Satz & Druck: Furrer Offset Druck, Hausen a.A.

Der Huuser-Spiegel erscheint 4x jährlich am:  
1. März, 1. Juni, 1. September und 1. Dezember  
Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:  
31. Juli 2020

## SCHULE

### Neue Mitarbeiterin in der Primarschulverwaltung

**Monika Germann**, wohnhaft in Obfelden,  
hat per 1. März 2020 ihre 50% Stelle als  
Sachbearbeiterin in der Schulverwaltung  
an der Primarschule Hausen am Albis an-  
getreten. Wir heissen Sie an unserer Schule  
herzlich willkommen.



«Auf meinem beruflichen Weg habe ich in  
den letzten Jahren in verschiedenen Berei-  
chen im Tourismus und im kaufmänni-  
schen Bereich gearbeitet. Ich habe selber  
Kinder und weiss: An einer Schule gilt es,  
das Wohl und die Ansprüche von Schü-  
lern, Eltern, Lehrpersonen und Behörden  
unter einen Hut zu bringen. Mein Start in  
der Schulverwaltung brachte auch gleich  
neue und ungewohnte Herausforderun-  
gen. Mit der Schulschliessung wegen der  
Pandemie war für alle viel Flexibilität ge-  
fragt. Ich freue mich sehr auf die abwech-  
slungsreichen Aufgaben in diesem lebhaf-  
ten Arbeitsumfeld.»

*Primarschule Hausen am Albis*

## BIBLIOTHEK

HAUSEN AM ALBIS

### Lesen zu Corona-Zeiten:

Damit niemand ohne Lesestoff bleibt, sind  
wir trotz Covid-19 darum bemüht, für Sie  
neue Medien zur Verfügung zu stellen.



**Neuheiten Belletristik:** Tess Gerritson -  
der Ring des Lombarden, Jojo Moyes - der  
Klang des Herzens, Dora Heldt - Mathilda  
oder irgendwer stirbt immer, Nicci French  
- der Glaspavillon, Catherine Simon - kal-  
ter Hummer, Christine Brand - die Patien-  
tin, Hansjörg Schneider - Hunkeler in der  
Wildnis, Margaret Atwood - der Report  
der Magd, Arno Camenisch - goldene  
Jahre, Nick Hornby - keiner hat gesagt,  
dass du ausziehen sollst!, Franz Hohler -  
Fahrplanmässiger Aufenthalt, Arne Dahl -  
Vier durch vier, Bianca Iosivani - finding  
back to us, Jasmin Schreiber - Marianen-  
graben, Abbas Khider - der Palast der Mi-  
serablen, Monika Helfer - die Bagage, Gra-  
ham Swift - da sind wir

**Neuheiten DVD:** Love and Bananas, Alles  
ausser gewöhnlich, 2040, Dem Horizont so  
nah, Das perfekte Geheimnis, Roma, Le  
Mans 66, Gut gegen Nordwind, Joker,  
Bruno Manser, Parasite.

### Neu haben wir auch Tonie Figuren!

Seit dem 11. Mai 2020 ist die Bibliothek  
wieder offen, allerdings mit den nötigen Si-  
cherheitsvorschriften und der maximalen  
Besucherzahl von 6 Personen.

Wir bitten Sie um Verständnis, falls Sie  
warten müssen. Die aktuellsten Informa-  
tionen erhalten Sie auf unserer Homepage.

Ausserdem werden wir diesen Sommer aus hygienischen Gründen leider keine Lesebänke aufstellen können. Wir bitten Sie um Verständnis.

*Das Bibliotheks-Team*

## VEREINE



### FRISCH'S TELL – Wie es wirklich war.

Eine szenisch-musikalische Lesung

**Freitag, 28. August 2020, 20:15 Uhr**  
**Scheune Holliger, Ebertswil**

Spiel: Walter Sigi Arnold

Musik: Beat Föllmi

Nach Max Frisch: «Wilhelm Tell für die Schule» in einer Bearbeitung von Walter Sigi Arnold

Ein Vorleser auf Tournee liest Max Frisch's «Wilhelm Tell für die Schule». Er hat als Begleiter einen authentischen Kenner der Geschichte und der Gegend, in der Gestalt eines Urners, mit dabei. Dieser streut immer wieder Bemerkungen, Kommentare und Ergänzungen zum Geschehen dazwischen. Dazu kreiert der Musiker mit ausgefallenen Instrumenten, Klangobjek-

ten und Gegenständen eine Live-Tonspur zu den verschiedenen Szenen und Spielorten. Der Text von Max Frisch ist eine grossartige Satire. In der Kombination mit den Wortmeldungen des Stammtischlers im träfen Urner Dialekt präsentiert sich eine kluge, witzige und überraschende Sicht auf den Tell-Mythos.

Mehr Informationen finden Sie unter [www.http://percussionatelier.com/wp/](http://percussionatelier.com/wp/)

#### Ausblick:

**Samstag, 24. Oktober 2020**, Jahresfest des Vereins Kultur im Dorf, La Table, Albisbrunn

VERSCHÖNERUNGSVEREIN  
HAUSEN AM ALBIS



### Rege benutzte Bänke

Selten sind so viele Menschen in der Natur unterwegs wie in der Corona-Zeit. Viele

haben Häusen und Umgebung zu Fuss oder per Velo genossen und so ganz viele tolle Wege, Waldränder, Ecken und Hecken entdeckt.

Wie gut, dass Sie vor bald 3 Jahren, im Herbst 2017, an der Herbstveranstaltung des VVH all die essbaren Pflanzen kennengelernt haben und so vielleicht das eine oder andere Grünzeug mit nach Hause genommen und zu Tee, Suppe oder Salat verarbeitet haben.

Oder dass sie vor 2 Jahren einen Einblick ins Bachleben erhalten haben und so die immer trockener werdenden Bäche mit anderen Augen gesehen haben und sich Sorgen um die vielen Lebewesen gemacht haben, die gerne etwas mehr Wasser hätten.

Und sicher sind Sie bei ihren Wanderungen und Spaziergängen an der einen oder anderen Bank vorbeigekommen, haben vielleicht Platz genommen und einen verdienten Schluck aus der Trinkflasche genossen und frische Energie aus dem Rucksack zu sich genommen.



Die Bänke haben sicher schon lange nicht mehr in so kurzer Zeit von so vielen Menschen Besuch bekommen. Benutzt und geschätzt zu werden ist ihre Aufgabe.

Vielleicht haben Sie ja sogar die Bank oder die Aussicht fotografiert? Wenn ja, wäre es toll, wenn Sie uns ein Bild davon (mit Nr. der Bank oder Standort) zur Verfügung stellen würden ([kontakt@vvhausen.ch](mailto:kontakt@vvhausen.ch)). So können wir auf unserer Homepage versuchen, eine Galerie mit allen, über 80 Bänken in und um Häusen aufzuschalten.

Den Bänkliplan, auf dem alle Standorte unserer Bänke aufgeführt sind, finden Sie auf der Homepage [vvhausen.ch](http://vvhausen.ch) unter der Rubrik «Bänkli». Vielen Dank fürs Mitmachen.



**PRO  
SENECTUTE**  
GEMEINSAM STÄRKER

## Filzworkshop

Der Filzworkshop fand am Montag, 2. März 2020 im Rahmen der Handarbeits-Stubete und weiteren interessierten Senioren statt. Kursleiterin war Anastasiia Yalanska, welche schon in der Werkstatt von Beatrice Gähwiler in der ehemaligen Käse-rei ihre Werke ausgestellt hatte. Die Teilnehmenden genossen offensichtlich die Filzarbeit. Es herrschte eine aufgeräumte Stimmung. Für einige war es eine erstmalige Beschäftigung mit dieser Technik.

Dieser Anlass war einer der letzten des Arbeitskreises, bevor die Pro Senectute Zürich am 13. März alle Zusammenkünfte und Kurse untersagte.



## Ausstellungsgruppe Pro Senectute Hausen a.A.

Vielfältige Entdeckungs- und Erfahrungsräume geben dem lebenslangen Lernen im Seniorenalter eine ganz besondere Bedeutung.

Regelmässige Veranstaltungen und gemeinsame Erkundungstouren in der näheren und weiteren Umgebung fördern das Kennen und Verstehen von kulturellen, technischen und einzigartigen Ereignissen und Institutionen in der Umgebung.

## Aktivitäten Juni bis August 2020

**Achtung: Die geplanten Anlässe erfolgen nur in Abstimmung mit den BAG Weisungen zum Coronavirus.**

03.06.2020	13.30 Uhr	Wandergruppe 1
09.06.2020	13.30 Uhr	Jassen (Zwinglistube)
10.06.2020	Ganzer Tag	Velotour Reppischtal-Mutschellen-Reusstal
16.06.2020	12.00 Uhr	Seniorenmittagessen (Kath. Kirche UG)
17.06.2020		Wandergruppe 2, Langnau a. A. – Schönenberg
23.06.2020	13.30 Uhr	Jassen (Zwinglistube)
24.06.2020	14.00 Uhr	Kafi-Hock (Zwinglistube)
01.07.2020	13.00 Uhr	Wandergruppe 1
01.07.2020		Wandergruppe 3
08.07.2020	Ganzer Tag	Velogruppe, Tour Luzern
08.07.2020	Ganzer Tag	Kafi-Hock (Zwinglistube)
14.07.2020	13.30 Uhr	Jassen (Zwinglistube)
15.07.2020		Wandergruppe 2, Schächentaler Höhenweg
21.07.2020	12.00 Uhr	Seniorenmittagessen (Kath. Kirche UG)
22.07.2020	14.00 Uhr	Kafi-Hock (Zwinglistube)
28.07.2020	13.30 Uhr	Jassen (Zwinglistube)
31.07.2020		Ausstellungsgruppe, SBB Serviceanlage Herdern
05.08.2020	13.30 Uhr	Wandergruppe 1
11.08.2020	13.30 Uhr	Jassen (Zwinglistube)
12.08.2020	Ganzer Tag	Velogruppe, Tour Reuss- und Bünztal mit Picknick
18.08.2020	12.00 Uhr	Seniorenmittagessen
19.08.2020		Wandergruppe 2, Oberes Tösstal
25.08.2020	13.30 Uhr	Jassen (Zwinglistube)
26.08.2020	14.00 Uhr	Kafi-Hock (Zwinglistube)
28.08.2020		Ausstellungsgruppe, Stadtführung

Weitere Informationen finden Sie: Anzeiger des Bezirks Affoltern/Agenda, Gelegentliche Rundschreiben Arbeitskreis Senioren Hausen, «Reformiert» und «Forum», Aushang bei Kirchen und Geschäften im Dorf

Für Fragen und Anregungen:

Hansruedi Koch, Tel 079 202 79 56, hrkoch@bluewin.ch  
oder Theres Keel, Tel 044 764 03 02, keelkunztheres@bluewin.ch

Die Ausstellungsgruppe der Pro Senectute Hausen organisiert daher jeden Monat eine geführte Tour in Museen, technischen Institutionen, Naturgärten oder ähnlichen Einrichtungen. Von moderner und klassischer Kunst in renommierten Institutionen zu Kirchen und privaten Sammlungen bis hin zu kleinen Geheimtipps, wie dem Klangmaschinen Museum Dürnten oder dem Theaternuseum Zürich, wird Wissen über kulturelle Strömungen und Entwicklungen vermittelt. Auch technische Unternehmen vom Abfallhai in Knonau über die Einhausung Schwamendingen oder das Finanzmuseum in Zürich finden rege Beachtung. Die Führungen werden vor allem so ausgewählt, dass Inhalte zum Zug kommen, welche man allein eher nicht besuchen würde.

Im Februar hat die Gruppe das Kloster Muri besucht. Obwohl dieses ja nicht weit entfernt von Hausen liegt und alle es eigentlich kannten, konnte man in der tiefgreifenden Führung viel Neues erfahren. Das Museum Kloster Muri zeigt die eher in Vergessenheit geratene Geschichte des einstmaligen Benediktinerklosters, von den Habsburgern gestiftet und gegründet im Jahr 1027. Gezeigt wird eine beeindruckende und wechselvolle Zeitgeschichte von der Reformation, dem Barock mit seiner Pracht- und Machtentfaltung bis hin zur Vertreibung des Ordens und der Auflösung des Klosters 1841. Die Ausstellung beleuchtet einerseits den benediktinischen Alltag, sie erzählt aber ebenso vom weitreichenden Beziehungsnetz, welches das Kloster Muri mit Exponenten des po-

litischen und kirchlichen Lebens aus ganz Europa unterhielt. Krönender Abschluss des Museumsrundganges bildet die Klosterkirche, welche eines der bedeutendsten barocken Bauwerke der Schweiz ist und mit ihrem Oktogon auch den grössten sakralen Zentralbau des Landes bildet.



Die Fröhabsburger hatten das Kloster gestiftet und hier ihre Begräbnisstätte gewählt. Viele Jahrhunderte später greift Kaiserin Zita auf diese Tradition zurück und lässt die Herzen von ihrem Gatten und ihr eigenes in Muri bestatten, wo die Grabstätten immer noch zu sehen sind.

Die Organisation: Die Veranstaltungen der Ausstellungsgruppe Hausen finden immer am letzten Freitag des Monats oder einmal pro Jahr auch als Tagesausflug statt. An der regelmässig stattfindenden Jahresversammlung wird das Programm für das kommende Jahr besprochen. Gemeinsam Neues zu entdecken, verbindet und lässt neue Bekanntschaften entstehen. Es ist bereichernd, immer wieder Vielfältiges und Neues zu erfahren. Weitere Mitglieder sind stets willkommen.

Auskunft erteilt die Präsidentin: Brigitt Maier; brimaier@bluewin.ch

Seit April sind leider bis auf weiteres «coronabedingt» keine weiteren Ausflüge möglich. Auch auf den Jahresausflug nach Basel im Mai müssen wir verzichten. Wir hoffen auf bessere Zeiten ab Ende Juni mit einem Besuch im Chinagarten Zürich.

*Theres Keel-Kunz*



Was für ein seltsamer Frühling war das! Wir waren sehr traurig, unsere Tazzi-Kinder so lange nicht sehen zu können. Dem nächsten Spielgruppenjahr blicken wir aber zuversichtlich entgegen und freuen uns schon jetzt auf die vielen neuen Gesichter, die nach den Sommerferien im Tazzelwurm starten werden!

Wegen der grossen Nachfrage bieten wir wieder zwei Waldspielgruppen an. NEU am Mittwoch- und Donnerstagvormittag. Aber auch in den Innenspielgruppen sind noch Plätze frei. Interessiert? Dann schauen Sie doch mit Ihrem Kind an unseren Schnuppertagen vorbei. Unsere ausgebildeten Leiterinnen geben Ihnen gerne über den Spielgruppenalltag Auskunft:

**Schnuppernachmittag**

**Innenspielgruppe:** Donnerstag, 11. Juni

**Schnuppervormorgen**

**Waldspielgruppe:** Samstag, 13. Juni

**Unser Angebotspalette umfasst:**

Innenspielgruppe:

Montag bis Freitag, 8.45–11.15 Uhr

Waldspielgruppe:

Mittwoch & Donnerstag, 8.30–11.30 Uhr

(Sommer) / 9.00–11.30 Uhr (Winter)

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage [www.tazzelwurm.ch](http://www.tazzelwurm.ch). Bei Fragen sind wir jederzeit gerne für Sie da.

*Spielgruppenverein TAZZELWURM*



**s'chline Wärchstättli**

Kappel am Albis seit 1995

**Mami, Papi, kennt ihr «s'chline Wärchstättli»? Nein...**

Das ist doch die Vor- Spielgruppe für mich und alle Kinder, die den zweiten Geburtstag schon gefeiert haben. Ich könnte also

mit Gleichaltrigen und «Grösseren» einmal in der Woche spielen, lachen, werken und noch vieles mehr erleben. Ich erfahre auch was Teilen bedeutet und, dass es ein Miteinander und Füreinander gibt – dennoch ist kein Kind so wie ich. Sie treffen sich jeden Mittwochmorgen (oder Freitagmorgen, je nach Anmeldungen) im Haus zur Mühle in Kappel a. A.

**Von 9.00–11.30 Uhr**

**(Auffangzeit 08.45 Uhr)**

Monatlich geniessen sie ihren eigenen Waldspielplatz und erleben die Natur pur. Ab und zu besuchen sie auch die vielen Tiere auf dem nahen gelegenen Bauernhof. Ihre Fantasie lässt alles zu – beim Kneten, im geliebten Rollenspiel oder Werken. Auf dem grossen Vorplatz gibt es viele Möglichkeiten um kreativ zu sein und sich zu verweilen.

Vor den Sommerferien verabschieden sich die kleinen von ihren «grossen Gspänli», die in den Kindergarten eintreten. Somit haben sie einen freien Platz für mich. Die Kinder und Leiterinnen (Ruth Egger und Manuela Lanz) würden sich riesig freuen, wenn ich dabei wäre.

Möchtet ihr mehr erfahren, könnt ihr «ganz einfach» Ruth unter der Tel. Nr. 044 764 08 67 anrufen oder an [ruth.egger@datazug.ch](mailto:ruth.egger@datazug.ch) schreiben.



**[www.spielgruppe-hausen-kappel.ch](http://www.spielgruppe-hausen-kappel.ch)**  
*Spielgruppe "S'chline Wärchstättli"*

## KIRCHEN

### Ev.-Ref. Kirchgemeinde



#### Zäme Zmittag in der Zwinglistube

Essen, plaudern, Kontakte schaffen, ausruhen und... geniessen! Für Jung und Alt, in der Regel am letzten Freitag im Monat.

Die nächsten Daten:

**19. Juni und 28. August 2020**

Kosten:

Fr. 10.-, Kinder von 2 bis 10 Jahren Fr. 5.-  
Anmeldung jeweils bis am Mittwochabend  
an: [sonja\\_billeter@datazug.ch](mailto:sonja_billeter@datazug.ch)  
oder Tel.: 044 764 02 15 (Pfarramt)

Achtung: Aufgrund der noch unsicheren Coronasituation ist die Durchführbarkeit des Zäme Zmittags nicht sicher. Aktuell informieren wir im Kirchenzettel des Affoltern Anzeigers oder auf [www.ref-hausen.ch](http://www.ref-hausen.ch)

#### Gemeindewochenende

**Vom 28. bis 30. August 2020,**

**Freitagabend bis Sonntagmittag**

Das Gemeindewochenende ist ein Angebot für alle, die gerne ein paar unbeschwerte Tage in den Bergen zusammen mit anderen verbringen möchten, ob Familien, Singles, Jung oder Alt. Die Destination ist noch offen.

Kontakt: Irene Hösli, 043 466 51 02 / [irene.hoesli@ref-hausen.ch](mailto:irene.hoesli@ref-hausen.ch)

#### Informationsabend KG+

**Mittwoch, 17. Juni, 19.30 Uhr  
in der reformierten Kirche**

Am 27. September 2020 stimmen die Mitglieder der zehn am Projekt KG+ beteiligten Kirchgemeinden, darunter auch Hausen a. A., über den geplanten Zusammenschluss der Kirchgemeinden ab. Der Abend bietet die Möglichkeit, sich näher darüber zu informieren, Fragen zu stellen oder Bedenken zu äussern.

#### Information zur Seniorenferienwoche vom 15. – 20. Juni 2020 im Fieschertal

Aufgrund der noch unsicheren Lage in der Corona-Pandemie haben wir uns dazu entschieden, die Ferienwoche ins Fieschertal auf den Juni im nächsten Jahr zu verschieben. Das genaue Datum steht noch nicht fest.

### Kath. Pfarrei Herz Jesu



#### Einige Termine aus unserer Pfarreiagenda:

Soweit das BAG und unsere Bischöfe nichts Anderes mitteilen, finden folgende Gottesdienste und Veranstaltungen statt:

**Samstag, 13. Juni 2020, 17.00 Uhr,**

HGU-Abschluss-Gottesdienst

**Sonntag, 28. Juni 2020, 11.00 Uhr,**

Gottesdienst, Pfarreifest, Paella,

Spiele für Kinder

**11. Juli bis 18. Juli 2020,**

Pfarrei-Sommerlager

**Sonntag, 23. August 2020, 11.00 Uhr,**

Schüleröffnung

Weitere Informationen finden Sie im

Pfarrblatt forum, auf der Homepage

[www.kath-hausen-mettmenstetten.ch](http://www.kath-hausen-mettmenstetten.ch)

oder im Affolternanzeiger.

## GUT ZU WISSEN...

### Prävention und Gesundheitsförderung Kanton Zürich



Kanton Zürich  
Gesundheitsdirektion

**Prävention und  
Gesundheitsförderung**

#### Daheim bleiben wegen Corona: Tipps für ältere Menschen

Menschen über 65 Jahren müssen sich besonders vor dem Coronavirus schützen. Sie sollten deshalb zu Hause bleiben. Es gibt viele Angebote, mit denen man sich daheim mit allem Notwendigen versorgen kann und die vor Einsamkeit schützen.

Eine ausgewogene und abwechslungsreiche Ernährung sorgt für Genuss und stärkt das Immunsystem. Kochen Sie sich etwas Gesundes, das Sie gerne mögen. Oder bestellen Sie sich fertige Menüs bei CasaGusto – dem Mahlzeitendienst von Pro Senectute Kanton Zürich:

(Tel. 058 451 50 50, [www.casa-gusto.ch](http://www.casa-gusto.ch)).

#### Fragen Sie andere für Botengänge an

Lassen Sie sich Lebensmittel und Medikamente von anderen Personen vor die Haustüre bringen. Helferinnen und Helfer finden Sie beim Schweizerischen Roten

Kreuz (Tel. 044 360 28 58, [www.srk-zuerich.ch](http://www.srk-zuerich.ch)). Durch den kostenlosen Lieferservice AMIGOS können Sie sich ebenfalls Produkte des täglichen Bedarfs bequem nach Hause liefern lassen (Tel. 0800 585 887, [www.amigos.ch](http://www.amigos.ch)).

#### Schreiben oder telefonieren Sie

Mehrere Wochen zu Hause zu sein, ist eine Herausforderung. Schreiben Sie Menschen, an die Sie denken oder rufen Sie jemanden an. Kennen Sie das Prinzip der Telefonkette? Die Teilnehmenden rufen sich einmal in der Woche reihum an und erkundigen sich nach dem Wohlbefinden des andern. Eine Anleitung finden Sie bei Pro Senectute Kanton Zürich ([www.pszh.ch](http://www.pszh.ch)). Bei Pro Senectute können Sie ausserdem in einem telefonischen Beratungsgespräch über Ihre Situation sprechen (Tel. 058 591 15 15). Die Dargebotene Hand ist unter Telefon 143 rund um die Uhr erreichbar. Auf der Website [www.dureschnufe.ch](http://www.dureschnufe.ch) finden Sie weitere hilfreiche Tipps.

#### Bleiben Sie fit

Bewegen Sie sich jeden Tag mindestens eine halbe Stunde. Jeweils am Montag, Mittwoch und Freitag um 9.30 Uhr können Sie dank der Sendung «Bliib fit – mach mit» auf TeleZüri in Ihrer eigenen Stube mitturnen. In der Broschüre «Übungen für jeden Tag» finden Sie ebenfalls praktische Beispiele. Die Broschüre können Sie kostenlos auf [www.sichergehen.ch](http://www.sichergehen.ch) bestellen, wo Sie die Übungen auch als Kurzfilme schauen können.

#### Tun Sie etwas Anregendes

Vertreiben Sie sich die Zeit zu Hause mit etwas, das Sie gerne tun und das Ihnen Zuversicht und Hoffnung gibt. Schreiben Sie Tagebuch, zeichnen, stricken, basteln oder malen Sie. Lösen Sie Kreuzworträtsel oder Sudokus. Hören Sie Ihre Lieblingsmusik, anregende Radiosendungen oder Podcasts. In vielen Buchhandlungen können Sie sich ausserdem (Hör-)Bücher, Sprachkurse oder Filme per Post liefern lassen. Artikel zu spannenden Themen finden Sie auf [www.seniorweb.ch](http://www.seniorweb.ch) sowie im Magazin «Visit» (Abo unter Tel. 058 451 51 24, [visit-magazin@pszh.ch](mailto:visit-magazin@pszh.ch)). Sie finden sicher noch eine Reihe anderer Dinge, durch die das Daheimbleiben verschönert werden kann. Wir wünschen Ihnen alles Gute. Weitere Informationen finden Sie auf [www.gesund-zh.ch](http://www.gesund-zh.ch)



## Factsheet Spitex Knonaueramt – Zentrum Hausen

Das Spitexzentrum in Hausen hat seinen Standort seit 2017 an der Törlenmatt 1. Die Gemeinden Hausen a.A., Aeugst a.A., Mettmenstetten, Kappel a. A und Knonau werden betreut vom Spitexzentrum Hausen. Über 100 Kundinnen und Kunden beziehen Spitex-Leistungen vom Zentrum Hausen.

32 Spitex- Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind im Zentrum Hausen tätig, welche sich knapp 20 Vollzeitstellen teilen. Vier Personen davon sind in Ausbildung. Die Spitex Knonaueramt legt grossen Wert auf die Nachwuchsförderung im Pflegebereich und bietet Ausbildungsplätze für dipl. Pflegefachfrauen/männer HF, für Fachfrauen- und Fachmänner Gesundheit (FaGe) und Assistentinnen und Assistenten Gesundheit- und Soziales AGS EBA an.

## Dokumentation Hausen

**Abschied vom schneefreien Winter 2019/2020**



Der fehlende Schnee im vergangenen Winter hat uns viel Arbeit erspart. In Ebertswil an der Fabrikstrasse, im Winter 1930, erforderte die Schneeräumung viel Kraft und schon den Einsatz von motorisiertem Transport. Es war damals noch nicht lange her, dass Transportmittel mit Motoren zur Verfügung standen.

Das Blachenverdeck des kleinen Lastwagens weist darauf hin, dass er nur bedingt wintertauglich war. Schneeketten allerdings waren schon in Gebrauch und in jenen Wintern unerlässlich! So konnte der vollgeladene Lastwagen auf festen, nicht allzu steilen schneebedeckten Strassen die Ladung an einem passenden Ort «entsorgen», was allein mit dem Schlitten sehr

mühsam gewesen wäre. Die nicht geräumten Schneehaufen zeigen, dass noch viel Arbeit ansteht oder dass hohe Schneewälle weder für die Anwohner noch für den Verkehr ein Problem waren. Heute sind solche Schneehaufen nicht mehr üblich – diese erfreuen vor allem Kinder.

Frau S. Buri hat uns das Foto zur Verfügung gestellt für die Foto- und Bildersammlung der «Dokumentation Hausen». Dieses Archiv wird von der Gemeinde Hausen unterstützt und soll in Zukunft vermehrt interessierten Personen oder Gruppen unserer Gemeinde zur Verfügung stehen. Fotos und Texte des Archivs waren auch Grundlage der beiden Bücher «Gruss aus Hausen» und «Auf der Sonnenseite des Albis».

Haben Sie in Ihren Familionalben oder Fotoschachteln Bilder aus früheren Zeiten? Gerne reihen wir sie in unsere Sammlung ein oder scannen sie und geben diese Ihnen wieder zurück!

*Für die «Dokumentation Hausen»:  
René Marthaler und Martin Elmiger*

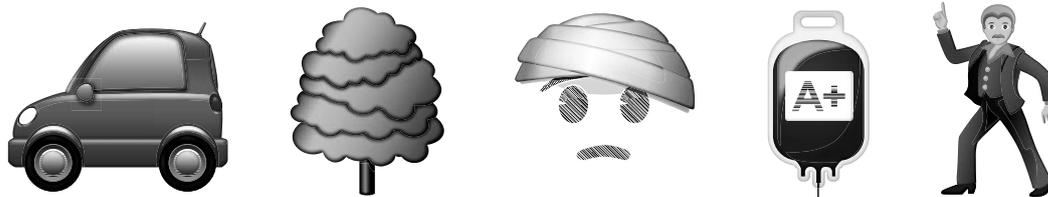


# Blutspenden

## Donnerstag, 18. Juni 2020

Achtung!  
Neue Entnahmezzeit

17.00 bis 20.00 Uhr  
Gemeindesaal Weid  
Schulhausstrasse 14  
**8915 Hausen am Albis**



SPENDE BLUT.  
RETTE LEBEN!

BLUTSPENDEZUERICH.CH



BLUTSPENDE SRK  
ZÜRICH



Gesundheitsdirektion Kt. Zürich:  
**Bleiben Sie fit**



**Gian Keifer**

Ihr Immobilienexperte  
aus der Region

079 717 83 72

043 817 17 42

[gian.keifer@remax.ch](mailto:gian.keifer@remax.ch)



# Veranstaltungskalender

**Achtung: Die geplanten Anlässe erfolgen nur in Abstimmung mit den BAG-Weisungen zum Coronavirus. Bitte erkundigen Sie sich vorab, ob die Anlässe durchgeführt werden können.**

## Juni 2020

**08.06.2020**  
Astmaterialtransport auf Bestellung  
(siehe [www.hausen.ch](http://www.hausen.ch))

**13.06.2020, 17.00 Uhr**  
HGU-Abschluss-Gottesdienst,  
kath. Kirche

**16.06.2020, 14.00 – 17.00 Uhr**  
Nähstube für Migrantinnen  
in der Zwinglistube, ref. Kirche

**17.06.2020**  
Informationsabend KG+,  
Zusammenschluss Kirchengemeinden

**18.06.2020, 17.00 – 20.00 Uhr**  
Blutspenden, Gemeindesaal Weid

**19.06.2020**  
Ref. Kirche Hausen –  
Zäme Zmittag in der Zwinglistube

**28.06.2020, 11.00 Uhr**  
Gottesdienst Pfarrefest, Paella,  
Spiele für Kinder

## Juli 2020

**04.07.2020, 19.30 – 21.00 Uhr**  
Konzert des Musikvereins Hausen,  
Sommer Sportfest im Jonentäli

**07.07.2020, 14.00 – 17.00 Uhr**  
Nähstube für Migrantinnen  
in der Zwinglistube, ref. Kirche

**11.07.2020, ganze Woche**  
Pfarrei-Sommerlager, kath. Kirche

**25.07.2020, 19.30 – 21.00 Uhr**  
Konzert des Musikvereins Hausen  
am Waldfest Uerzlikon

## August 2020

**21./22.08.2020**  
Rampe-Openair

**22.08.2020**  
Papier- und Altkleidersammlung

**22.08.2020**  
Ebi-Fäscht 2020

**23.08.2020, 11.00 Uhr**  
Schuleröffnung kath. Kirche

**28.08.2020**  
Ref. Kirche Hausen –  
Zäme Zmittag in der Zwinglistube

**28.08.2020, 20.15 Uhr**  
Musical "Frisch's Tell, Scheune Holliger,  
Ebertswil

**28.08.2020, ganzes Wochenende**  
Gemeindewochenende ref. Kirche

## Ab September 2020

**02.09.2020**  
Gift-Mobil Parkplatz Chratz

**07.09.2020**  
Astmaterialtransport auf Bestellung  
(siehe [www.hausen.ch](http://www.hausen.ch))

**16.09.2020, 20.00 Uhr**  
Gemeindeversammlung  
im Gemeindesaal

**19.09.2020, 10.00 – 14.30 Uhr**  
Besuch des Bergwerks Riedhof,  
Verschönerungsverein Hausen

**26.09.2020, 13.30 Uhr**  
Feuerwehr Hauptübung in Rifferswil

**26.09.2020, 10.00 – 17.00 Uhr**  
Flohmarkt auf dem Löwen Platz

**26.09.2020, 13.30 – 15.00 Uhr**  
Herbst-Kinderkleiderbörse

**30.09.2020, 19.30 Uhr**  
Krimilesung mit Margrit Brand,  
Bibliothek Hausen

**05.10.2020**  
Astmaterialtransport auf Bestellung  
(siehe [www.hausen.ch](http://www.hausen.ch))

**02.11.2020**  
Astmaterialtransport auf Bestellung  
(siehe [www.hausen.ch](http://www.hausen.ch))

**07.11.2020**  
Papier- und Altkleidersammlung

**23./24.11.2020**  
Frauenverein Hausen-Ebertswil, Kranzen

**29.11.2020**  
Frauenverein Hausen-Ebertswil,  
Spaghettiesen und Weihnachtsmarkt im  
Gemeindesaal Weid

**07.12.2020**  
Astmaterialtransport auf Bestellung  
(siehe [www.hausen.ch](http://www.hausen.ch))